

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
7 72-03, Fax: 03 94 21/7 72-04
mhe@tsemmedia.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehrmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Meldungen

Hubertusmesse in Veltheims Kirche

Veltheim (mhe) • „Ein Jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ – unter diesem Leitwort laden das evangelische Kirchspiel Veltheim und die Hegegemeinschaft Fallstein morgen um 17 Uhr zur Hubertusmesse in die Johanneskirche zu Veltheim ein. Die Messe erinnert an den Schutzpatron der Jäger und Forstleute. Jagdhornmusik begleitet die Messe und gibt ihr den feierlichen Rahmen. Im Anschluss laden Jägerschaft und Kirchengemeinde zu fröhlicher Feier am Feuer auf dem Kirchplatz ein.

Zillyer radeln auf den Druiberg

Zilly (hmü) • Die Bürgerinitiative Zilly lädt am Sonntag, dem 21. Oktober, um 10 Uhr zu einer Radtour nach Dardesheim in den Windpark Druiberg ein. Treffpunkt ist das Zillyer Schützenhaus am Teichdam. Auf dem Druiberg besteht bei einer Führung Gelegenheit, sich mit den erneuerbaren Energien vertraut zu machen. Eine Obstpause gibt die nötigen Kräfte für die Rückfahrt. Je nach Belieben kann eine ausgedehnte Tour oder die direkte Rückfahrt angetreten werden. Zum Abschluss der Familien-Radtour wird gemeinsam im Schützenhaus zu Mittag gegessen. Eingeladen sind Teilnehmer aller Generationen. Alternativ steht kostenlos ein Auto zur Fahrt nach Dardesheim und zurück bereit.

Herbstkonzerte im ausverkauften Saal

Dardesheim (mhe) • Das Stadtorchester Dardesheim veranstaltet morgen ab 18 Uhr und am Sonntag ab 14.30 Uhr Herbstkonzerte im Landgasthaus „Zum Adler“. Der Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vorher möglich. Beide Konzertveranstaltungen sind ausverkauft.

Hirschschießen in Dardesheim

Dardesheim (hmü) • Die Schützengesellschaft Dardesheim veranstaltet am Sonntag, dem 21. Oktober, in der Zeit von 9 bis 15 Uhr ihr Hirschschießen. Alle Einwohner ab 18 Jahre sowie die aktiven Schützen des Vereins sind zum Schießstand eingeladen.

Chor „Labazi“ singt in Langelns Kirche

Zilly (bum) • Der Chor „Labazi“ mit Sängerinnen aus Langeln, Badersleben und Zilly tritt am Sonntag, dem 21. Oktober, in der Marienkirche zu Langeln auf. Beginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Sprechstunde bei Brachmann

Wernigerode (mhe) • Der auch für Osterwieck zuständige SPD-Landtagsabgeordnete Ronald Brachmann bietet eine Bürgersprechstunde am Montag, dem 22. Oktober, von 16 bis 17 Uhr in seinem Wernigeröder Büro, Breite Straße 84, an. Voranmeldungen werden unter Telefon (039 43) 55 75 60 entgegengenommen.



Wahre Felsbrocken wurden für die Sohlgleite auf den Ilse-Grund gelegt. Links und rechts erheben sich im Hintergrund die Widerlager, auf die bald die neue Fußgängerbrücke gesetzt wird. Das Wasser des Flusses wird während der Arbeiten an der Baustelle vorbei geleitet. Fotos (3): Mario Heinicke

Die Ilse bekommt ein neues Flussbett

Eine Sohlgleite ersetzt die abgerissene Osterwiecker Wehranlage „Großes Schütt“

Auch wenn es äußerlich nicht den Anschein hat, aber die Baustelle am – nunmehr ehemaligen – „Großen Schütt“ in Osterwieck biegt auf die Zielgerade ein. Zum 14. November soll das neue Flussbett der Ilse fertig sein.

Von Mario Heinicke
Osterwieck • „Wir haben etwa zwei Wochen Zeitverzug“, sagt Dietmar Bode, Bereichsingenieur im Landesbetrieb für Hochwasserschutz. An den Bauleuten liegt das nicht. Beim Abriss der alten Wehranlage „Großes Schütt“ zeigte sich, dass unter dem alten Bauwerk zusätzlich ein zweites, noch älteres Betonfundament lag. Dieses musste zwingend aus dem Boden entfernt werden, weil sonst das Rammen der nötigen Spundwände zur Sicherung der Baustellenfläche vor dem Ilse-Wasser nicht möglich gewesen wäre. Das Wasser fließt nun durch einen Freigraben an der Baustelle vorbei.

„Wir haben Glück gehabt, dass wir bisher keine großen Wasserstände in der Ilse hatten“, blickt Bode auf die bisherige Bauzeit seit Juni zurück. Hochwassergefahr ist ja der Grund, warum das „Große Schütt“ verschwunden ist. Die Gefahr bestand vor allem für die Altstadt, denn vor dem bisherigen Wehr zweigte die Mühlenilse ab. Zuletzt vor zehn Jahren überflutete das Wasser auch von diesem Engpass der Ilse aus die Innenstadt.

Mehrere Trupps sind mo-

mentan auf der Baustelle in Aktion. Die beiden Widerlager, die künftig die neue, hölzerne Fußgängerbrücke über die Ilse tragen, nehmen klare Formen an. Das neue Flussbett mutet derzeit recht rustikal an. Riesige Felsbrocken wurden darin zu einer Art Treppenschwellen aufgereiht, die das Gefälle nun in Form einer Sohlgleite ausgleichen. Die Gräben zwischen den Felsbrocken werden noch mit kleineren Steinen aufgefüllt. Künftig sollen über diese Treppe Fische flussaufwärts schwimmen können.

Die Mühlenilse bekommt eine mühsame, aufwändige Arbeit, denn die ersten Meter bis zur alten Mühle sind verrohrt. Aus Richtung Mühle wird ein neuer Rohrkanal verlegt, Stück für Stück, denn das alte Rohr muss vorher aus dem Boden geholt werden. Das wiederum unter der Voraussetzung, dass die Mühlenilse weiterhin Wasser

aus der Ilse bekommt. Über Pumpen und Schläuche wird das sichergestellt.

Der neue Kanal liegt etwa 60 Zentimeter tiefer als der alte. Dies ist notwendig, da auch die Ilse ohne Wehr nun tiefer liegt – und entsprechend der Einlauf zur Mühlenilse. Zehn Liter pro Sekunde nennt Dietmar Bode als die Mindestmenge Wasser, die auch bei sommerlichen Wasserständen von der Ilse in die Mühlenilse fließen muss. Am Einlauf wird zur Sicherheit ein Schieber installiert, dessen Bedienung in der Verantwortung der Stadt liegen wird.

Zu guter Letzt stehen noch einige Erdarbeiten an. Bisher war der Fluss hinter dem Wehr stark aufgeweitet gewesen, um die Energie des Wassers zu mindern. Künftig wird die Ilse nur noch zehn Meter breit sein, Flächen werden also aufgefüllt. Das Wehr selbst war übrigens früher nur sechs Meter breit. Es handelt sich um die letzte

Hochwasserschutzmaßnahme im Osterwiecker Stadtgebiet, die als Reaktion auf die Ilse-Flut vom Juli 2002 verwirklicht wird. Parallel zum „Großen Schütt“ liefern in diesem Jahr noch Bauarbeiten zum Schutz von Berfel. Am 23. November wird Sachsen-Anhalts

Umweltminister Hermann Onko Aeikens (CDU) in Berfel und Osterwieck erwartet, um sich selbst ein Bild vom neuen Hochwasserschutz zu machen. Damit schließt sich der Kreis. Im Februar 2011 hatte der Minister in Berfel die jetzt vollzogenen Arbeiten angekündigt.



Die Wehranlage „Großes Schütt“ ist Geschichte. Sie wurde zum Beginn der Bauarbeiten abgerissen.



Durch diese Rohre in der Tiefe fließt künftig das Wasser von der Ilse in die Mühlenilse und als Graben durch die Altstadt.

100 Jahre Kindergarten Zilly wird im Nachgang gefeiert

Fest auf April 2013 verschoben / Jubiläum ist erst dieses Jahr bekannt geworden

Zilly • Zillys Kindertagesstätte besteht seit hundert Jahren, das wird aber im Jubiläumsjahr nicht mehr gefeiert. 1912 gab es die erste Einrichtung. Das Wissen darüber ist neu, wurde erst im Frühjahr von Hartmut Neubauer herausgefunden. Der Zillyer Chronist, der jetzt in Halberstadt lebt, informierte anschließend die Kita. Die Einrichtung kündigte daraufhin öffentlich an, dieses Jahr im September oder Oktober zu feiern.

„Nun erfuh ich, dass meine Geschichtsforschung umsonst war“, stellte Hartmut Neubauer enttäuscht fest. „Erst im kom-

menden Jahr will man feiern, angeblich gab es für dieses Jahr keine Termine mehr.“ Nach Einschätzung von Neubauer gebe es in Zilly zu viele Feiern. „Auf der einen Seite kämpft die Bürgerinitiative 'Was Zilly bewegt' mit allen Mitteln für den Erhalt der Kindertagesstätte, auf der anderen Seite feiert man lieber ein Teichfest statt hundert Jahre Kindergarten.“

Vorbereitungszeit ist zu kurz gewesen

Marc Heyer und Michael Schidlo, die Sprecher der Bürgerinitiative Zilly, bestätigen auf Anfrage nochmal, dass das

Kindergartenjubiläum nun erst im nächsten Jahr gefeiert werden soll. Begründet wurde das mit der kurzen Vorbereitungszeit und dem recht großen Organisationsaufwand.

Als die Bürgerinitiative durch die Recherchen von Hartmut Neubauer vom Kindergartenjubiläum erfuhr, hatte sie sich noch mit der Empfehlung des städtischen Sozialausschusses zur Schließung der Zillyer Betreuungseinrichtung auseinandersetzen. Trotz der ungewissen Situation sei aber klar gewesen, „dass eine dem Anlass gebührende Jubiläumsfeier organisiert werden sollte“,

berichteten Heyer und Schidlo. Die Hauptorganisation dieses Jubiläums lag in den Händen der Kindertagesstätte in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative. Allerdings kamen immer neue Aufgaben sowie Projekte für alle Generationen auf die Bürgerinitiative zu. „In der kurzen Vorbereitungszeit konnte dieses Vorhaben allein von der Kita und der Bürgerinitiative leider nicht mehr in diesem Jahr realisiert werden“, bedauern die Sprecher. Im September sei deshalb der Entschluss gefasst worden, das Jubiläum erst im April 2013 zu begehen.

Die Vorstellungen, wie das Fest vonstatten gehen soll, sind schon konkret. „Es sollen die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der Kinderbetreuung sowie die Gemeinschaft aller Generationen präsentiert werden. Viele Ideen zur Aufarbeitung der Vergangenheit wurden bereits von ehemaligen Kindergärtnerinnen zusammengetragen“, berichteten Heyer und Schidlo. Die Gegenwart und Zukunft sollen anhand der bereits initiierten Projekte wie dem „Grünen Klassenzimmer“ sowie weiterer neuer Vorhaben dargestellt werden.

Sozialer Bücherbasar ab 10. November

Osterwieck (mhe) • „Weitergeben statt wegwerfen“ heißt das Motto nicht nur bei Bücherbasaren zum Osterwiecker Mittelstraßenfest, sondern jetzt auch dauerhaft im Büro des Kulturlandvereins in der Mittelstraße 11. Am Sonnabend, dem 10. November, um 11 Uhr wird dort der „soziale Bücherbasar“ eröffnet.

Hier können Bücher gespendet und von neuen Lesern gegen eine Spende erworben werden. Weiterhin sind verschiedene Veranstaltungen rund um das Buch geplant. Eine Besonderheit des sozialen Bücherbasars ist, dass Kinderbücher grundsätzlich kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Ab sofort ist die Abgabe von gut erhaltenen Bücherspenden dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr im Kulturland-Büro, Mittelstraße 11, oder mittwochs von 10 bis 14 Uhr im Projektbüro „ZukunftsWerkStadt“, Mittelstraße 13, möglich.

Eine Förderung des Landes aus dem Programm „Lokales Kapital“, das durch die Wirtschaftsförderung des Harz-Kreises unterstützt wird, ermöglicht die Einbindung in das Projekt „ZukunftsWerkStadt“ sowie den Aufbau und die personelle Besetzung des „sozialen Bücherbasars“ in Osterwieck.

Meldungen

Blutspenden in drei Orten

Osterwieck/Berfel/Deersheim (mhe) • Gleich drei Blutspendetermine werden in der kommenden Woche im Osterwiecker Stadtgebiet angeboten. In der Kernstadt Osterwieck bittet das Deutsche Rote Kreuz am Montag, dem 22. Oktober, zwischen 16 und 20 Uhr zum Aderslab. Am Mittwoch, dem 24. Oktober, stehen zwei Blutspenden auf dem Plan: von 16.30 bis 19.30 Uhr im Schützenhaus Berfel und von 17 bis 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Deersheim.

Umweltausschuss mit Thema Friedhöfe

Stadt Osterwieck (mhe) • Der Umweltausschuss des Osterwiecker Stadtrates kommt am Mittwoch, dem 24. Oktober, um 18 Uhr im Versammlungsraum auf dem Hof des Rathauses zusammen. Schwerpunkt sind die Friedhöfe sowie Anträge auf Baumfällarbeiten.

Sprechstunde bei Daldrup

Blankenburg (mhe) • Der CDU-Landtagsabgeordnete Bernhard Daldrup lädt am Mittwoch, dem 24. Oktober, von 15 bis 17 Uhr zur Bürgersprechstunde in sein Wahlkreisbüro Blankenburg, Marktstraße 7 (Altstadtpassage), ein. Anmeldungen sind unter Telefon (039 44) 36 70 76 möglich.

Polizeibericht

Arbeitsgeräte des Bauhofs gestohlen

Hessen (mhe) • Der Stützpunkt des Bauhofs in Hessen wurde von Einbrechern aufgesucht. Sie entwendeten in der Nacht zum Mittwoch fünf Benzin-Handrasenmäher, einen Kompressor mit Zusatzgeräten, ein Elektroschweißgerät, eine Motorkettensäge, Werkzeug und mehrere Sägeketteln. Die Täter beförderten das Diebesgut über die angrenzende Friedhofsmauer und verließen von dort aus den Tatort.